

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 50. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Klotzsche (SBR KI/050/2023)

am Montag, 11. Dezember 2023,

18:30 Uhr

**im Stadtbezirksamt Klotzsche, Bürgersaal,
Kieler Straße 52, 01109 Dresden**

Beginn der Sitzung:

18:30 Uhr

Ende der Sitzung:

20:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Thomas Grundmann

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Renate Greuner

Andreas Weck-Heimann

Mitglied Liste CDU

Bettina Kempe-Gebert

Dr. Steffen Sickert

Rene Strietzel

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Dieter Landgraf

Trat der Sitzung um 18:34 Uhr bei

Mitglied Liste DIE LINKE

Heinz Geißler

Mitglied Liste SPD

Volkmar Springer

Mitglied Liste FDP

Dr. med. Silke Müller

Torsten Pötschk

Abwesend:

Mitglied Liste DIE LINKE

Steffen Apel

entschuldigt

Verwaltung:

Herr Broll

Eigenbetrieb Sportstätten Dresden

Gäste:

Herr Seiler

Stadtentwässerung Dresden

Schriftführer/-in:

Anna Eberth

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|-----|--|--------------------------------------|
| 1 | Vorstellung des Kanalbauprojektes "Industriesammler Nord" | |
| 2 | Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Klotzsche | |
| 2.1 | Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Klotzsche; hier: Schaffung Mobilitätspunkt am Rathaus Klotzsche | V-KI00168/23
beschließend |
| 3 | Vorlagen und Anträge zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 3.1 | Entwicklungskonzept für Skateanlagen in der Landeshauptstadt Dresden (Skatekonzept Dresden) | V2236/23
beratend |
| 3.2 | Änderung der Entschädigungssatzung | V2397/23
beratend |
| 3.3 | Großansiedlung zum Erfolg für alle machen: Gewerbeflächen mit Nachbargemeinden entwickeln, Verdrängung lokaler Gewerbe vermeiden, Unterstützungsprogramm für ansässige Wirtschaft entwickeln | A0536/23
beratend |
| 3.4 | TSMC-Ansiedelung in Klotzsche: Verdrängung des Mittelstands vermeiden | A0537/23
beratend |
| 4 | Informationen des Stadtbezirksamtsleiters | |
| 5 | Anfragen und Anregungen | |

öffentlich

Einleitung:

Herr Grundmann, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Klotzsche sowie die anwesenden Gäste.

Er erklärt, dass gemäß § 39 Abs. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung etwaige Ladungsfehler als geheilt gelten, sofern ein Mitglied zur Sitzung erscheint und den Ladungsmangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung geltend macht. Dem ist nicht so, so dass er die form- und fristgerechte Einladung feststellt.

Zu Beginn der Sitzung sind 9 Stadtbezirksbeiräte anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit des Stadtbezirksbeirates Klotzsche festgestellt werden kann. **Herr Landgraf** trat der Sitzung noch während des Tagesordnungspunktes 1 bei. **Herr Apel** fehlte entschuldigt.

Die Niederschriften zur 47. Sitzung vom 18. September 2023 sowie zur 48. Sitzung vom 23. Oktober 2023 wurden ohne Einwände bestätigt. Die Niederschrift zur 49. Sitzung vom 13. November 2023 wurde mit der Einladung versendet und liegt den Beiräten vor.

Die Tagesordnungspunkte 2.1 sowie 3.2 werden von der Tagesordnung genommen.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

1 Vorstellung des Kanalbauprojektes "Industriesammler Nord"

Herr Grundmann wies darauf hin, dass der nachfolgende Vortrag keinen Bezug zur geplanten Betriebswasserversorgung der SachsenEnergie habe. Dieses Vorhaben würde voraussichtlich im Februar 2024 im Stadtbezirksbeirat präsentiert werden.

Herr Seiler, der Gebietsleiter Investitionen der Stadtentwässerung Dresden, stellte das Kanalbauprojekt mithilfe einer Präsentation vor. Er erläuterte, dass das bestehende Kanalnetz nach dem Bau des Infineon-Werkes den industriellen Abwasseranfall nicht mehr bewältigen könne. Daher wäre der Bau eines neuen Kanals, des sogenannten Industriesammlers Nord, erforderlich. Das Abwasser des noch nicht in Dresden angesiedelten, aber angekündigten Chipkonzerns TSMC wäre im Diagramm noch nicht berücksichtigt worden. Die bevorzugte Trassenlänge würde etwa 10 Kilometer betragen und sich von Infineon bis zur Kläranlage Kaditz erstrecken. Es wären keine Fördermittelzulagen vorhanden. Die Investitionskosten würden auf rund 70 Millionen Euro geschätzt.

Die Bauarbeiten hätten im Sommer 2023 begonnen. Sechs Bauabschnitte seien geplant, wie **Herr Seiler** anhand einer Karte verdeutlichte. Aufgrund der hauptsächlich unterirdischen Abwicklung werde es nur punktuelle Verkehrseinschränkungen geben. Die Fertigstellung solle bis August 2026 erfolgen, um mit der Inbetriebnahme des neuen Infineon-Chipwerks zusammenzufallen. **Herr Seiler** ging insbesondere auf die Gegebenheiten am Diebweg und der Radeburger Straße ein. Er erklärte die Baupläne anhand eines Querschnitts. Anschließend erläuterte er den Ablauf des Rohrvortriebs.

Zusätzlich ging er, nachdem diese Frage in der letzten Sitzung unter den Beiräten aufkam, auf die laufenden Kanalbauarbeiten in Rähnitz ein, wo derzeit Kanalauswechslungen und der Bau des Schieberbauwerks an der Wilschdorfer Landstraße stattfinden. Für Mai 2024 wäre die Planung des Baus zweier Druckleitungen zum Pumpenwerk Rähnitz vorgesehen. Weiterhin werde derzeit eine Kanalauswechslung auf der Grenzstraße durchgeführt.

An der folgenden Diskussion beteiligten sich **Frau Kempe-Gebert, Herr Dr. Sickert, Herr Weck-Heimann, Herr Springer und Herr Strietzel.**

Es wurden folgende Fragen gestellt:

- Verläuft der Bauabschnitt 2.2 über den Heller?
- Wird oberirdisch gebaut?
- Handelt es sich beim Abwasser um Schmutz- oder Mischwasser?
- Muss die Kläranlage ausgebaut werden?
- Werden Altlasten in der Dresdner Heide umgangen?
- Wurden Bergbaurechte berücksichtigt?
- Wird der Industriesammler Nord erneut ausgebaut, wenn TSMC an das Netz geht?
- Wird der Jungwald östlicher der Autobahn an der Dresdner Heide vom Bau beeinträchtigt?
- Weshalb werden die Firmen nicht an der Investition beteiligt?
- Besteht eine Synergie mit den Bauplänen der SachsenEnergie?
- Warum wird im Abschnitt der Königsbrücker Landstraße nicht auf der Seite von Infineon verlegt?

Herr Seiler teilte mit, dass der Bauabschnitt 2.2 entlang des Hellers verlaufen würde.

Die Bauarbeiten würden größtenteils unterirdisch erfolgen, es gäbe aber auch wenige Abschnitte mit offener Bauweise.

In diesem Fall handelt es sich um Schmutzwasser.

Es wäre ab Mitte der 2030er Jahre ein Ausbau der Kläranlage erforderlich.

In der Dresdner Heide würden Altlasten in ausreichender Tiefe umfahren.

Bei der Planung wären alle relevanten Bergbaurechte berücksichtigt worden.

Der Chipkonzern TSMC würde nur einen Teil der Reserve des geplanten Industriesammlers nutzen, weshalb ein weiterer Ausbau nicht notwendig wäre.

Zum Jungwald könnte **Herr Seiler** keine detaillierten Angaben machen.

Obwohl Unternehmen wie Infineon nicht direkt in die Investition eingebunden wären, würde der Betrag durch Gebührengelder finanziert, die von den Firmen gezahlt würden.

Es hätte Abstimmungen mit der SachsenEnergie bezüglich der Baupläne gegeben. Allerdings bestünden weder Synergien mit der Bauweise noch Übereinstimmungen mit dem Zeitplan.

Auf der Seite von Infineon seien bereits zu viele Medien im Untergrund, weshalb der Industriemüllsammel auf der anderen Seite (stadteinwärts) der Königsbrücker Landstraße verlegt werde.

2 Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Klotzsche

- 2.1 Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Klotzsche; hier: Schaffung Mobilitätspunkt am Rathaus Klotzsche** **V-KI00168/23**
beschließend

Vertagung

3 Vorlagen und Anträge zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

Der Tagesordnungspunkt 3.1 wird aus Termingründen des Vorstellenden an den Schluss der Tagesordnung gesetzt.

- 3.2 Änderung der Entschädigungssatzung** **V2397/23**
beratend

Vertagung

- 3.3 Großansiedlung zum Erfolg für alle machen: Gewerbeflächen mit Nachbargemeinden entwickeln, Verdrängung lokaler Gewerbe vermeiden, Unterstützungsprogramm für ansässige Wirtschaft entwickeln** **A0536/23**
beratend

Herrn Springer stellte aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung.

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. dem Stadtrat bis zum 31.03.2024 zu berichten,
 - a) welche Auswirkungen die geplanten Großansiedlungen, wie z.B. von TSMC, im Dresdner-Norden auf den Arbeitsmarkt haben, insbesondere von welchen Folgeansiedlungen ausgegangen wird;

- b) zu ermitteln, welche Arbeits- und Fachkräftebedarfe durch die Großansiedlungen entstehen und mit welchen Branchenbewegungen am Dresdner Arbeitsmarkt zu rechnen ist;
 - c) was die Stadtverwaltung bisher unternommen hat, um den Unternehmen, welche durch die Ansiedlungen verdrängt werden könnten, eine realistische Perspektive zu bieten;
 - d) was durch die Stadtverwaltung bisher konkret unternommen wurde, um weitere Gewerbeflächen auf dem Stadtgebiet bzw. interkommunale Gewerbeflächen in Kooperation mit den Umlandgemeinden zu entwickeln, wie jeweils der Umsetzungsstand und die Prognosen sind sowie welche Finanzbedarfe dadurch entstehen;
 - e) mit welchen Konzepten die Stadtverwaltung das in Dresden ansässige Handwerk und Wirtschaftsbetriebe bei ihrer Entwicklung und den anstehenden Transformationsprozessen unterstützt.
2. allen von Verdrängung und Kündigung bedrohten klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) Angebote für Ausgleichsflächen zu unterbreiten;
 3. schnellstmöglich bestehende Pläne für die Entwicklung von interkommunalen Gewerbeflächen in Kooperation mit den Dresdner Nachbargemeinden zum Abschluss zu bringen und weitere zu entwickeln;
 4. ein dauerhaftes Forum zum Austausch und zur gemeinsamen Entwicklung der Wirtschaftsregion Dresden gemeinsam mit den umliegenden Landkreisen und Gemeinden zu etablieren;
 5. ein Unterstützungskonzept für die bereits in Dresden ansässigen KMU zu erarbeiten und dem Stadtrat bis zum 31.03.2024 vorzulegen;
 6. über die Umsetzung dieses Beschlusses dem Stadtrat halbjährlich zu berichten, erstmals zum 31.12.2023.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

3.4 TSMC-Ansiedelung in Klotzsche: Verdrängung des Mittelstands vermeiden**A0537/23
beratend**

Herr Landgraf stellte den Antrag kurz vor.

Frau Kempe-Gebert berichtete von der Kündigung der Mietverträge der Firmen in der ehemaligen Schweinemastanlage. Sie sprach sich für die Unterstützung der kleinen Firmen aus, auch wenn dies ein privater Fall sei.

Herr Dr. Sickert merkte an, dass es kein seltener Fall sei, dass Standorte geschlossen werden und sich Firmen selbst kümmern müssten.

Herr Pötschk schloss sich den Aussagen von **Herrn Dr. Sickert** an. Er fände den Einbezug der Landeshauptstadt Dresden nicht zielführend, da diese dann in das Wettbewerbsgeschehen eingreifen würde.

Herr Strietzel schloss sich ebenfalls den Aussagen von **Herrn Pötschk** und **Herrn Dr. Sickert** an. Er gab jedoch zu bedenken, dass es sich hier um Arbeitsplätze handle. Er halte es für wichtig, mit den Firmen im Gespräch zu bleiben.

Herr Landgraf ergänzte, dass es 220 Beschäftigte betreffe, denen geholfen werden müsse.

Herr Strietzel warf ein, dass das unternehmerische Risiko bei den Unternehmern liege und nicht bei der Kommune.

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. aktiv auf alle Gewerbebetriebe, welche derzeit auf dem Gelände des ehemaligen Schweinemastbetriebes an der Radeburger Straße 220 untergebracht sind und denen gekündigt worden ist, zuzugehen, deren Bedarfe und Anforderungen an einen alternativen Gewerbestandort zu eruieren sowie Mietangebote für eine möglichst standortnahe Umsiedlung dieser Gewerbe zu unterbreiten.
2. zu prüfen, inwiefern die städtischen Grundstücke, ggf. unter Beauftragung der STESAD, im kommunalen Gewerbegebiet Richard-Riemerschmid-Straße so hergerichtet werden können, dass ein termingerechter Umzug der betroffenen Gewerbe möglich ist.
3. zu prüfen, inwieweit zum Zwecke der Vermietung an die Gewerbebetriebe die Errichtung von temporären oder mobilen Bauten, Leichtbauhallen oder Containerlösungen, zeitgerecht erfolgen kann.
4. zu prüfen, welche städtischen, bereits im Verfahren befindlichen Bauleitplanungen im Stadtbezirksgebiet Klotzsche mit dem Ziel der Schaffung von Gewerbeflächen zeitnah zum Satzungsbeschluss gebracht werden könnten und diese prioritär dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften bzw. dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen.
5. den Stadtrat bis zum 31. März 2024 über die Ergebnisse der in den Punkten 1 bis 4 beauftragten Maßnahmen zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 3 Nein 6 Enthaltung 1

4 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters

Budgetübersicht

Herr Grundmann informierte über die in den Mappen der Beiräte liegende, aktuelle Budgetübersicht des Stadtbezirksbeirates Klotzsche.

Aufhebung der Haushaltssperre für das Haushaltsjahr 2023

Aufgrund der nunmehr vorliegenden Novembersteuerschätzung wäre die Haushaltssperre mit Wirkung zum 23. November 2023 aufgehoben worden. Grundsätzlich stünden somit auch das Stadtbezirksbeirats-Budget entsprechend der ursprünglichen Plansumme vollumfänglich zur Verfügung. Zum einen wären allerdings aufgrund der Termine für den Jahresabschluss faktisch keine Mittelübertragungen mehr an Fachämter möglich, zum anderen lägen dem Stadtbezirksamt keine offenen Projektanträge für 2023 vor, sodass das Restbudget nicht ausgeschöpft werden könne.

Vorschläge für Priorisierungsliste der Straßeninspektion

Herr Grundmann bat darum, Vorschläge für instanzzusetzende Straßen oder Gehwege an das Stadtbezirksamt zu senden.

Beantwortung: Ankunft von Asylbewerbern auf der Feldstraße

Die Problematik hätte aufgrund der nunmehr vorgenommenen Grenzkontrollen deutlich abgenommen. Zuvor wären nach Aussage der Polizei tatsächlich verstärkt "ausgesetzte" Asylbewerber auf der Feldstraße gefunden und eingesammelt worden. Die Polizei hätte die Feldstraße weiterhin im Blick.

Beantwortung: Verkehrssituation Linie 8 am Hellerrand

Ein Vorort-Termin mit der Verkehrsbehörde und den Dresdner Verkehrsbetrieben (DVB) hätte stattgefunden. Ein größerer baulicher Eingriff an dieser Stelle, wie beispielsweise die Installation einer Lichtsignalanlage, wäre aufgrund örtlicher Gegebenheiten nur schwer umsetzbar und nicht sinnvoll gewesen. Eine Lichtsignalanlage würde aufgrund der Situation zu sehr langen Rotphasen führen (ähnlich eines Bahnüberganges), was nicht zielführend gewesen wäre. Eine Installation von zusätzlichen Warn- bzw. Hinweisschildern für die Autofahrerinnen und Autofahrer werde geprüft. Die Straßenbahnführerinnen und Straßenbahnfahrer würden regelmäßig dahingehend geschult und sensibilisiert.

Herr Pötschk habe sich die Situation erneut angeschaut und erläuterte erneut die bestehende Problematik. Er hätte erwartet, dass die Fahrer sensibilisiert würden. Ein Warn- bzw. Hinweisschild wäre an dieser Stelle für die Straßenbahnführerinnen und Straßenbahnfahrer notwendig.

Herr Grundmann wies darauf hin, dass eine Sensibilisierung der Straßenbahnfahrenden umgesetzt werde.

Herr Springer berichtete von einer eigenen Situation an besagter Stelle, wo es eine Ausweichmöglichkeit auf die linke Fahrbahn gegeben hätte.

Herr Strietzel verwies auf das Beispiel am Brunnenweg, wo es Blinkanlagen für die Autofahrenden gäbe, wenn eine Straßenbahn durchfährt. Das könnte eine Lösung für das Problem am Hellerrand sein.

Herr Grundmann habe die Blinkanlagen bereits beim Termin mit der DVB angesprochen. Die DVB wäre der Meinung gewesen, es sei nur eine trügerische Sicherheit, da die Anlage auch ausfallen könne. Dann würden die Autofahrenden eventuell nicht vorsichtig genug fahren.

Herr Dr. Sickert sprach die Vorstellung der DVB vor einiger Zeit im Stadtbezirksbeirat Klotzsche an. Dort hätte die DVB zugesagt, dass eine ordentliche Lösung für diese Verkehrslage gefunden werde. Er fände die Idee der Blinkanlage ebenfalls gut und schlug einen Antrag in der nächsten Sitzung vor.

Der Vorschlag fand Zustimmung bei den Beiräten und würde zu einer nächsten Sitzung eingereicht werden.

Städtische Weihnachtsbaumsammlung

Herr Grundmann informiert, dass vom 30. Dezember 2023 bis 10. Januar 2024 Weihnachtsbäume gebührenfrei an 100 Sammelplätzen im gesamten Stadtgebiet abgegeben werden könnten. Im Stadtbezirk Klotzsche gäbe es Standplätze an der Ecke Alexander-Herzen-Straße/Theodor-Fontane-Straße; auf dem Grünen Weg (Höhe Haus-Nr. 19); an der Ecke Kiefernweg/Birkenweg; an der Ecke Klotzscher Weg/Hirtenweg; an der Lubminer Straße (Wendestelle) sowie an der Ecke Selliner Straße/Zinnowitzer Straße.

Informationsvorlage Neubau Schwimmhalle Klotzsche

Herr Grundmann wies auf die in den Mappen der Beiräte befindliche Informationsvorlage zum Neubau Schwimmhalle Klotzsche sowie über den Zugriff auf die Vorlage im Ratsinformationssystem hin. Diese werde in der Januar Sitzung vom Geschäftsbereich vorgestellt.

Beschlussfassung Kleinprojektförderung (Zustimmung über Umlaufverfahren)

- **V-KI00164/23:** Kleinprojektförderung des Stadtjugendring Dresden e. V. im Rahmen der FFRL Stadtbezirke für das Projekt "Advent im Dresdner Norden 2023" in Höhe von 100,00 EUR
- **V-KI00165/23:** Kleinprojektförderung des Stadtjugendring Dresden e. V. im Rahmen der FFRL Stadtbezirke für das Projekt "Parkhaus-Kalender 2024" in Höhe von 275,00 EUR

- **V- KI00166/23:** Kleinprojektförderung des Stadtjugendring Dresden e. V. im Rahmen der FFRL Stadtbezirke für das Projekt "Kinderweihnachtsfeier: Der verschwundene Weihnachtsmann" in Höhe von 400,00 EUR
- **V- KI00167/23:** Kleinprojektförderung des Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau e. V. im Rahmen der FFRL Stadtbezirke für das Projekt "Weihnachtsbasteln mit Kindern und Erwachsenen" in Höhe von 850,00 EUR

Den Stadtbezirksbeiräten wurden mit Schreiben vom **14.** und vom **20. November 2023** die o. g. Vorlagen per Brief übermittelt. Von der Widerspruchsmöglichkeit hat kein Mitglied des Stadtbezirksbeirates Gebrauch gemacht. Entsprechend Ziffer 7.2 (2) der FFRL Stadtbezirke wurde den vorgelegten Beschlussvorlagen somit zugestimmt und die Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Beschlusskontrollen

Folgende Beschlusskontrollen wurden den Beiräten per E-Mail am 27. November 2023 zugesandt:

- **BK zu V-KI00149/21 – abschließende Information**
Antrag des Volker Sondermann zur Projektförderung „daskONZERTs in den Deutschen Werkstätten Hellerau" gemäß FFRL Stadtbezirke
- **BK zu V-KI00150/21 – abschließende Information**
Antrag des Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau e. V. zur Projektförderung „Herstellung und Präsentation von Dokumentationstafeln zum Thema 'Geschichte, Rettung und Wiederaufbau der Waldschänke Hellerau zum Bürgerzentrum'" gemäß FFRL Stadtbezirke
- **BK zu V-KI00151/21 – abschließende Information**
Kleinprojektförderung der Volkssolidarität Dresden, Begegnungszentrum Klotzsche im Rahmen der FFRL Stadtbezirke für das Projekt „Aktionsstand der Seniorenarbeit in Dresden Klotzsche"
- **BK zu V-KI00154/21 – abschließende Information**
Antrag des Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Dresden Klotzsche e. V. zur Projektförderung „Tag der offenen Tür bei der Stadtteilfeuerwehr Klotzsche" gemäß FFRL Stadtbezirke
- **BK zu V-KI00155/21 – abschließende Information**
Kleinprojektförderung des Stadtjugendring Dresden e. V. im Rahmen der FFRL Stadtbezirke für das Projekt „Bürgerforum 'Vom Dresdner Norden In den Bundestag' mit den Dresdner Bundestagsabgeordneten des Netzwerk Dresden Nord"

- **BK zu V-KI00156/21 – abschließende Information**
Kleinprojektförderung der AG nachhaltig mobil im Rahmen der FFRL Stadtbezirke für das Projekt „Künstlerische Umrahmung unterschiedlicher Aktionen der Bürgerbeteiligung im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche“

5 Anfragen und Anregungen

Frau Kempe-Gebert informierte über die Möglichkeit des Weihnachtsbaumkaufes am 16. Dezember 2023 im Forstamt Klotzsche.

Frau Greuner wies darauf hin, dass das Heim für Obdachlose sich am Offenen Adventskalender beteiligt.

Herr Strietzel bat um die Prüfung von Parkbuchten vor dem Polizeirevier Dresden Klotzsche. Dort gäbe es seit der Umgestaltung der Karl-Marx-Straße in 3 Parkbuchten jeweils zwei bis drei Fahrradbügel, welche nicht genutzt werden. Die Gewerbetreibenden hätten dadurch weniger Haltemöglichkeiten für ihre Kunden.

Herr Grundmann werde dies prüfen lassen.

Herr Pötschk berichtete über Beschwerden hinsichtlich der Laubansammlungen um den Helle-rauer Marktplatz. Die Straßenreinigung habe man bereits darauf hingewiesen, allerdings folgte darauf keine Reaktion. Betreffen würden die Laubansammlungen konkret die Mauer vom Garagenhof Am Gräbchen bis hin zur Marktfläche.

Herr Grundmann informiert, dass dies vermutlich unter die Anliegerpflichten falle. Er werde es aber dennoch prüfen lassen.

Herr Strietzel sprach Lob über den Mängelmelder aus.

3.1 Entwicklungskonzept für Skateanlagen in der Landeshauptstadt Dresden (Skatekonzept Dresden)

V2236/23
beratend

Herr Broll stellte das Entwicklungskonzept mittels einer Präsentation vor. Die Sportart Skaten hätte in den vergangenen Jahren stark an Beliebtheit gewonnen und wäre seit 2020 auch Bestandteil der olympischen Spiele. Aus diesem Grund bestünde der Wunsch, die Skate-Szene in Dresden weiter zu fördern. Er informierte über die aktuellen Bestände, die Handlungsbedarfe in den verschiedenen Stadtteilen und die neu geplanten Standorte. In einer Online-Umfrage hätten sich 15 Personen im Stadtbezirk Klotzsche für den Bau einer neuen Skateanlage ausgesprochen.

Frau Dr. Müller äußerte sich positiv zum Projekt. Sie erkundigte sich, ob die Halfpipe auf der Lingerallee ersetzt werde.

Herr Broll gab an, dass die Skateanlage auf der Lingerallee ohnehin erneuert werden solle, einschließlich der Halfpipe, sofern diese von der Szene gewünscht würde.

Herr Strietzel schlug vor, in zukünftigen Konzepten auch weitere Sportarten wie Sommerbiathlon zu berücksichtigen.

Herr Weck-Heimann fragte, warum die Kosten für Neubauten nur die Hälfte der Kosten für den Neubau der Skateanlage in Klotzsche ausmachten?

Herr Broll erklärte, dass die Kosten in Klotzsche auch die Zuwegung einschließen würden und nicht nur die eigentliche Skateanlage. Er hätte jedoch zugestimmt, dass die geplanten Anlagen durchaus etwas teurer werden könnten.

Frau Kempe-Gebert gab den Hinweis, dass der Bau der neuen Schwimmhalle priorisiert werden sollte.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt das Skatekonzept Dresden zur Kenntnis.
2. Die im Skatekonzept Dresden aufgeführten Einzelmaßnahmen sollen, vorbehaltlich der jeweiligen Haushaltslage, als Grundlage für Planungen erforderlicher finanzieller Mittel dienen und werden dazu in das Sanierungs- und Entwicklungskonzept (SANEKO) der Landeshauptstadt Dresden aufgenommen. Die Einordnung der erforderlichen Haushaltsmittel erfolgt in den Budgets der jeweiligen Ämter bzw. Eigenbetriebe.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0



Thomas Grundmann
Vorsitzender



Anna Eberth
Schriftführerin



SBR-Mitglied



SBR-Mitglied